

Religion und Ethik

Als evangelische Kindertagesstätte haben wir in diesem Bildungsbereich einen besonderen Auftrag und Schwerpunkt. Christliche Werte und Rituale, deren Integration im pädagogischen Alltag, die Möglichkeit zur Entwicklung eines Glaubens und Gottesbildes und das Erleben christlicher Traditionen und Symbole sind in unserer Einrichtung Elemente bewusst gelebten Glaubens.

Das gemeinsame Gebet als ein christliches Ritual ist in unserer Einrichtung der Rahmen im Morgenkreis oder bei den gemeinsamen Mahlzeiten. Das Erleben einer Tischgemeinschaft und die dort entstehenden Sprachanlässe werden oftmals auch als Austauschmomente zu Glaubens- und Gottesfragen von den Kindern untereinander und mit uns Erziehenden genutzt. Dadurch, dass beispielsweise auch muslimische Kinder unsere Tagesstätte besuchen, ist die Chance gegeben nach Gemeinsamkeiten und Unterschieden bzgl. Gottesbild, Weltanschauung, religiösen Festen und Traditionen zu fragen (vgl. Soziale, kulturelle und interkulturelle Bildung).

Im Montags- bzw. Freitagskreis gehört das gemeinsame Gebet, das Singen von Liedern aus dem Kindergesangbuch und das Hören einer biblischen Geschichte genauso dazu, wie das gemeinsame Danken und das Denken an kranke, schwache und arme Menschen. Das Läuten der Kirchenglocken durch eine pädagogische Mitarbeiterin und ein Kind, bildet an diesem Tag im Vorfeld des Montagstreffens den Beginn des Rituals. Dies bedeutet auch für die Gemeindemitglieder im Ort, dass sie sich zu Hause zum Gebet anschließen können.

Christliche Gedenktage, Feste und Feiern im Jahreslauf werden mit den Kindern und deren Familien auf unterschiedliche Art und Weise vorbereitet und gefeiert. Mit dem Nachspielen von Geschichten aus der Bibel und dem gemeinsamen Singen von Liedern, gestalten wir dabei auch Gemeindegottesdienste mit. Der Erntedank Gottesdienst wird dabei traditionell mit Kindern und deren Eltern gestaltet und durchgeführt. Außerdem gestalten wir einen Familiengottesdienst im Frühjahr, erleben die Passionsgeschichte vor Ostern und zeigen das St. Martinsanspiel im Herbst. Kinder können so erleben, dass sie und ihre Familie ein wichtiger und beteiligter Teil unserer Kirchengemeinde sind.

Durch die direkte Nachbarschaft mit der Kirche und dem Pfarrhaus ist die Gelegenheit gegeben, regelmäßig Kindertagesstättengottesdienste mit „unserem Nachbar“ zu feiern. Die Kinder können unter anderem den Kirchraum als einen freundlichen Ort der Besinnung und den Pfarrer als „Fachmann für Gottesfragen“ erleben.

Die Spuren Gottes entdecken Kinder in unserer Kindertagesstätte beispielsweise bei verschiedenen Aktionen in unserem Garten (z.B. das Säen und Ernten von Kräutern, das Finden und Begraben eines toten Regenwurmes). Themen wie „Sterben und Tod“ oder „Wachsen und Leben“ werden hier von uns sensibel aufgegriffen und bieten ihnen so eine christliche Orientierungshilfe im Umgang mit diesen Themen an.